



Betrunkener bedroht Ex-Lebensgefährtin

TUTTTLINGEN (pz) - Gegen 21.40 Uhr haben Zeugen am Mittwochabend die Polizei gerufen, weil ein 57-jähriger Mann seine ehemalige Lebensgefährtin vor deren Wohnhaus mit einem Messer bedrohte. Zwei Streifenbesatzungen fuhr sofort an den Tatort. Als sie dort eintrafen, war der Angreifer bereits mit seinem Auto weggefahren. Die Beamten leiteten eine Fahndung ein und fanden den 57-Jährigen kurze Zeit später in seinem Auto. Der Mann wurde vorläufig festgenommen. Bei einer Durchsuchung stellten die Beamten das vermeintliche Tatmesser und zudem erheblichen Alkoholgeruch bei dem Mann fest. Auf richterliche Anordnung wurde dem 57-Jährigen von einem Arzt eine Blutprobe entnommen. Sein Führerschein wurde beschlagnahmt. Das Messer wie auch sein Auto wurden einbehalten. Die Ermittlungen wegen Trunkenheit im Verkehr dauern noch an.



Mann sammelt für falsches Kinderheim

TUTTTLINGEN (pz) - Weil er für ein Kinder- und Behindertenheim in Rumänien, das es überhaupt nicht gibt, Geldspenden gesammelt hat, hat die Polizei am Mittwochnachmittag Ermittlungen gegen einen 20-Jährigen eingeleitet. Der junge Mann wurde von Beamten in zivil im Stadtzentrum dabei beobachtet, wie er bei Passanten Geldspenden sammelte und diese auf einer Liste unterschreiben ließ. Als ihn die Polizeibeamten ansprechen wollten, ergriff er die Flucht, wurde jedoch eingeholt, vorläufig festgenommen und unter anderem zur Feststellung der Identität auf das Polizeirevier Tuttlingen gebracht. Später wurde der Mann wieder auf freien Fuß gesetzt. Er hat nun mit weiteren Ermittlungen und einer Strafanzeige wegen Betrugs zu rechnen.

Leserbrief

„Enttäuscht über Vandalismus im Stadtgarten“

Zur Zerstörung der Kunstwerke an den Bäumen im Stadtgarten hat uns folgender Leserbrief erreicht: Wir, die Projekt-Schülerinnen der Ludwig-Uhland-Realschule, möchten mit Hilfe dieses Leserbriefs den Mitbürgern der Stadt Tuttlingen mitteilen, dass unser Projekt „Die Verschönerung des Stadtgartens Tuttlingsens mit textiler Gestaltung“ gescheitert ist. Seit den Weihnachtsferien hingen die 15 Baumkostüme mit Tuttlinger Sehenswürdigkeiten, Sprüchen und Mustern an den Bäumen. Nun leuchten sie den Besuchern nicht mehr gelb entgegen.

Wir mussten schon nach jämmerlichen fünf Wochen die ganzen Stoffe wieder abhängen, da die meisten bereits mutwillig beschädigt worden waren. Ganze Applikationen wurden abgerissen und mitgenommen. Wie vielleicht viele nicht gedacht haben, haben wir mehr als drei Monate an diesem Projekt gearbeitet. An manchen Tagen sind wir bis spät in den Abend in der Schule geblieben, um rechtzeitig vor der Eröffnung fertig zu werden. Das engagierte Projekt wurde von der Stadt Tuttlingen gefördert, um den Stadtgarten aufzuwerten, und einen Dialog über die Zukunft des Stadtgartens anzustoßen. Wir hoffen, dass die Täter sich durch diesen Brief angesprochen fühlen und über die Beschädigung von fremdem Eigentum und die Arbeit, die dahintersteckt, nachdenken. Die Projekt-Schülerinnen aus den Klassen 8a/c/e der Ludwig-Uhland-Realschule Tuttlingen

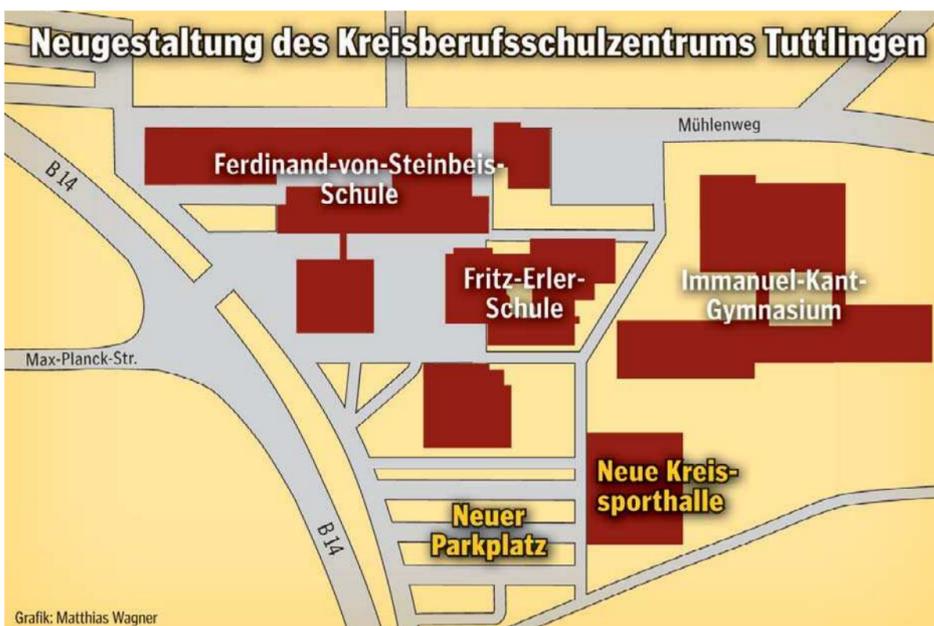
Neubau soll die Kreissporthalle ersetzen

Verwaltungsausschuss des Kreistags einigt sich auf Entwurf für Berufsschulzentrum-Areal

Von Michael Hochheuser

TUTTTLINGEN - „150 Parkplätze fehlen an den Kreisberufsschulen, die Zufahrt ist unbefriedigend, eine Sanierung oder der Neubau der Werkstätten notwendig und der Zustand der Sporthalle schlecht“, erklärte Landrat Stefan Bär. Um alle Probleme in einem Abwasch zu lösen, hatte der Kreistag daher vier Büros mit Ideenskizzen beauftragt. Über diese Entwürfe beriet nun der Verwaltungsausschuss. Schnell kristallisierte sich ein Favorit heraus, den auch die Kommission mit Vertretern von Kreis, Stadt Tuttlingen und Schulleitern vorn gesehen hatte.

Er stammt vom Büro Broghammer, Jana, Wohleber aus Zimmern ob Rottweil. Der Entwurf erfüllt vor allem die Vorgabe, die Investitionen aus Kostengründen abschnittsweise angehen zu können. Kernidee ist es, die in die Jahre gekommene Kreissporthalle abzureißen und den Neubau auf ein Areal östlich des bisherigen zu verrücken. Dieses stellt die Stadt zur Verfügung. Dort, wo jetzt noch die Sporthalle steht, soll ein zusätzlicher Parkplatz angelegt werden mit der Option, an der Stelle ein Parkdeck zu bauen. Die Kreisverwaltung geht davon aus, dass diese Variante zudem die kostengünstigste der vier Planskizzen sein wird. Für 2013 bis 2016 sind im Kreishaushalt



Die Kreissporthalle soll neu gebaut, an ihrer jetzigen Stelle ein Parkplatz angelegt werden. GRAFIK: MATTHIAS WAGNER

4,6 Millionen Euro für das Gesamtprojekt inklusive eines Vollanschlusses an die B 14 vorgesehen.

Diese soll ab diesem Jahr zwischen Aesculap-Kreisel und Stuttgarter Straße vierspurig ausgebaut

werden. In Höhe des Berufsschulzentrums sollen zwei Abbiegespuren entstehen. Erforderlich ist eine Umgestaltung der dortigen Fußgängerunterführung, die Kosten dafür wollen sich Stadt und Landkreis teilen. Bis Ende 2015 sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, so Bär im Ausschuss. „Es wäre günstig, die Baustellenzufahrt während dieser Zeit anzulegen“, meinte der Landrat, dass es sinnvoll wäre, die neue Sporthalle 2014/15 zu bauen.

„Es ist die einmalige Chance, die Erreichbarkeit des Berufsschulzentrums zu verbessern“, sagte Willi Kamm (SPD). Wie die Sprecher der anderen Fraktionen wertete der Tuttlinger Baubürgermeister die mögliche schrittweise Erschließung als positiv. Die Stadt plädierte für einen Neubau der auch außerschulisch genutzten Sporthalle, „wenn eine Sanierung nicht deutlich kostengünstiger würde“. Auch Bär sprach sich deutlich für einen Neubau aus:

„Insgesamt spricht vieles dafür.“ Bis Juli wolle der Kreis einen Kostenvergleich zu Sanierung oder Neubau der Sporthalle vorlegen. „Nur der Neubau bietet die Chance, auf eigenem Gelände Parkplätze zu schaffen“, betonte Bär. Deshalb seien auch die Kosten zu berücksichtigen, die entstünden, wenn die notwendigen Parkplätze anderswo angelegt werden müssten.

Dass die Stadt erwarte, dass sich der Kreis an den Erschließungskosten beteilige, sei „im Grunde gerechtfertigt“, sagte der Landrat. Wenn die absoluten Zahlen vorlägen, werde man mit der Stadt über eine gerechte Kostenverteilung reden. Auch auf Zuschüsse vom Bund hofft Bär. Das letzte Wort zur Umsetzung des Entwurfs hat nun der Kreistag.

Der Tuttlinger Gemeinderat fasst sich am Montag, 4. Februar, ab 17 Uhr mit dem Thema.

Die anderen drei Entwürfe

Drei weitere Entwürfe lagen der Kommission vor. Der der Architekten Aldinger aus Stuttgart sah laut Landrat Stefan Bär unter anderem vor, das Kreismedienzentrum zu entfernen und an seiner Stelle die neue Kreissporthalle zu errichten. Ein Nachteil wäre jedoch gewesen, dass „weiter 150 Parkplätze fehlen würden“, so Bär im Ausschuss. Der Plan fiel ebenso im ersten Bewertungsdurchgang durch, wie jener von FSP Stadtplanung Fahle aus Freiburg. Als Schwäche wurde bewertet, dass die Werkstätten

nördlich der Ferdinand-von-Steinbeis-Schule angesiedelt werden sollten, wo jetzt ein Parkplatz ist. Bär sah da die Gefahr von Konflikten mit Anwohnern aufgrund eventueller Lärmbelästigung durch die Werkstätten. Als „großzügigste Lösung“ wurde der Entwurf von Günter Hermann Architekten aus Tuttlingen bewertet. Ein Manko sei jedoch das vorgesehene sechsgeschossige Parkdeck an Stelle der jetzigen Sporthalle, das den Blick auf die neue Kreissporthalle „zustellen würde“, so Bär. (hoc)

Lions-Club vermeldet Rekordspendenjahr

Geld kommt überwiegend Institutionen und Vereinen in der Region zugute

TUTTTLINGEN (pm) - Mehr als 77 000 Euro und damit mehr Geld als in jedem vorangegangenen Jahr seiner mehr als 50-jährigen Geschichte hat der Lions-Club Tuttlingen 2012 in soziale und kulturelle Projekte investiert. Der weitaus größte Anteil der Spenden blieb dabei erneut in der Region.

So wurde die anlässlich des 50-jährigen Clubbestehens 2011 getätigte Spende von 50 000 Euro für das Hospiz in Spaichingen größtenteils

2012 überwiesen. Das Geld floss im Hospiz vorwiegend in die Ausgestaltung des gelungenen Andachtsraums mit Werken des national anerkannten Rottweiler Künstlers Tobias Kammerer.

Jeweils 5000 Euro flossen an die Klinik Katharinenhöhe in Schönwald, eine Nachsorgeklinik für krebskranke Kinder, und an den Spaichinger Verein Schumuckl, der sich um Straßenkinder in Kolumbien kümmert.

Der bei der Weihnachtsaktion 2012 mit dem Verkauf von Kerzenhaltern auf dem Tuttlinger Weihnachtsmarkt erzielte Gewinn von 3000 Euro kam dem Psychosozialen Förderkreis Tuttlingen zugute. Ebenfalls in der Adventszeit wurden wie in jedem Jahr nach Vorschlägen des Sozialamts Tuttlingen bedürftige Familien im Kreis Tuttlingen mit insgesamt 4000 Euro unterstützt.

In die Jugendförderung wurden insgesamt 6000 Euro investiert, für

kulturelle Zwecke mehr als 7000 Euro. Über insgesamt 3200 Euro freuten sich im vergangenen Jahr das Tuttlinger Frauenhaus, die Freunde der Erzbauerei Beuron und der Hilfsfonds Burkina Faso.

Der Lions-Club Tuttlingen ist stolz, mit diesen Beträgen – ganz nach dem lionistischen Motto „We serve“ – seinen Anteil zur sozialen und kulturellen Förderung im Kreis Tuttlingen geleistet zu haben. Er will sein Engagement 2013 fortsetzen.

Von der AWO bleibt nur die Ausbildungshilfe

Nach der Insolvenz der Arbeiterwohlfahrt Tuttlingen ist die Zukunft des verbliebenen Angebots unklar

Von Dorothea Hecht

TUTTTLINGEN - Eigentlich hat sich nicht viel geändert, sagen Volker Maier und Sabine Osswald. „Wir haben seit acht Jahren ein sehr konstantes Team.“ Konstanter als manch anderer sozialer Träger, meinen die beiden. Und das, obwohl von dem Verein, für den sie arbeiten, kaum noch etwas übrig ist: Sie sind zwei die wenigen verbliebenen Mitarbeiter der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Tuttlingen.

Im März vergangenen Jahres musste der kreisweit tätige Verein Insolvenz anmelden. Die Kosten hätten den Verein aufgefressen, sagte damals der Vorsitzende Hans-Werner Jahn. Seitdem sind Angebote wie Essen auf Rädern, Seniorenarbeit und Nachbarschaftshilfe eingestellt worden. Auch die Integrations-Sprachkurse musste die AWO aufgeben. Nach einer Übergangslösung

bieten unter dem Dach der Volkshochschule nun mehrere Träger diese Kurse an (wir berichteten).

Den Jugendmigrationsdienst hat die AWO Rottweil übernommen und weiter betrieben. Dort seien inzwischen wieder zwei Mitarbeiter tätig,

sagt Peter Hirsch, Geschäftsführer der AWO Rottweil.

Das einzige Angebot der AWO Tuttlingen, das heute noch existiert und nach wie vor profitabel ist, sind die ausbildungsbegleitenden Hilfen. Volker Maier und sechs weitere Mit-

arbeiter, dazu Honorarkräfte, organisieren Beratung und Unterstützung für Auszubildende und Firmen. Gemeinsam mit dem Insolvenzverwalter Thomas Troll haben sie das Angebot ein Jahr lang aufrechterhalten – und wollen das auch weiter tun.

Allerdings laufen laut Troll Ende August die verbliebenen Verträge aus. Damit sei auch das Ende des Vereins besiegelt. Das Haus an der Gutenbergstraße ist ebenfalls verkauft worden, die Mietverträge laufen noch bis Ende des Jahres. Ob und wie es mit der Ausbildungshilfe weitergeht, ist derzeit noch unklar.

Die Mitarbeiter wollen zunächst Ausschreibungsergebnisse der Bundesagentur für Arbeit abwarten. Solange gelte: „Wir machen weiter.“ Die Nachfrage sei auf jeden Fall da. Demnächst stünden die Zwischenzeugnisse an, „da bekommen wir bestimmt wieder eine Menge Anrufe“, sagt Sabine Osswald.



Das AWO-Haus in der Gutenbergstraße ist aufgrund der Insolvenz verkauft worden. FOTO: DOROTHEA HECHT

Wir gratulieren

Tuttlingen: Veronika Petz, Erlenweg 1, zum 89., Ernst Miegel, Im Wolfsbühl 41, zum 85., Saniye Uytas, In Aspen 72, zum 83., Zejnep Dzemailovic, Brückenstraße 24, zum 83., Fritz Manz, Brückenstraße 24, zum 82., Arcangela Campo, Karlstraße 25, zum 78., Irmgard Staneker, Ettlensegart 2, zum 78., Dora Schmidlin, Bodenseestraße 23, zum 76., Karla Seifert, Hegastraße 14, zum 76., Faruk Yildirim, Bogenstraße 9, zum 76., Cevdet Akarpinar, Gartenstraße 19, zum 75., Edeltraud Koi, Ludwigstaler Straße 119, zum 74., Ursula Horn, Brunentalstraße 122, zum 70. und Bernd Huber, Richard-Strauss-Weg 13, zum 70. Geburtstag.

Tuttlingen-Möhringen: Leo Knaus, Battagliastraße 1, zum 89. Geburtstag.

Tuttlingen kurz

Tuttilla Abenteuerland
Der Kinderschutzbund öffnet die Tore des Abenteuerspielplatzes heute, Freitag, von 14.30 bis 17 Uhr. Es werden Stühle gebaut. Aus der Küche gibt's Grillwürste. Kommen können alle Kinder und Jugendlichen ab sieben Jahren (kostenlos).

Der SPD-Stammtisch
findet am heutigen Freitag um 18 Uhr im „Leos“ statt. Alle Mitglieder und am politischen Geschehen interessierten Bürger sind dazu eingeladen.

Die Eisenbahnfreunde
treffen sich heute, Freitag, ab 20 Uhr im alten Stellwerk in Wurmlingen zu Information und Filmabend. Die Jugendgruppe trifft sich ab 18 Uhr unter Leitung von Uwe Stratmann. Gäste sind willkommen.

Rittergarten
Die Gib-und-Nimm-Ecke hat heute, Freitag, und morgen, Samstag, letztmals geöffnet. Verschenkt werden Hausrat, Bücher und Möbel. Der Rittergartenverein bittet Spender ab nächster Woche nichts mehr in die Gartenhalle zu bringen, da das Projekt vorläufig beendet wird.

Die Baumsteller
treffen sich am morgigen Samstag um 10 Uhr bei Frank Luz.

Die Konfirmandengruppe
der Versöhnungskirche trifft sich morgen, Samstag, um 11 Uhr im Gemeindezentrum. Es wird ein Mittagessen zubereitet, gegessen und dann das Abendmahl gefeiert.

Das TG-Rollen
für Kinder von fünf bis acht Jahren findet am morgigen Samstag von 14 bis 17 Uhr in der Schrotenschule statt. Anmeldungen und Info ist bei Monika Ulrich, Telefon 07463 / 18 57 oder 07461 / 15 04, E-Mail kurse@tg-service.de möglich.

Schwäbischer Albverein
Die Ortsgruppe lädt für morgen, Samstag, ab 20.11 Uhr (Saalöffnung ab 19 Uhr mit Bewirtung) zur diesjährigen Vereinsfasnet unter dem Motto „Beim Albverein geht d'Welt it unter, mir machet Fasnet froh und munter!“ ins Gemeindehaus St. Josef ein. Ein Programm, gestaltet von Mitgliedern, und Tanzmusik durch Alleinunterhalter Norbert Hofmann sorgen für Unterhaltung.

Der Schwarzwaldverein
lädt für morgen, Samstag, alle Mitglieder zur Fasnet mit dem Schwäbischen Albverein ins Gemeindezentrum St. Josef ein. Beginn ist um 20.11 Uhr. Am Sonntag findet dann die Katerwanderung „Rund um Tuttlingen Teil 4“ mit dem SAV statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Jahnturnhalle. Geheizt ist etwa zwei Stunden. Die Führung hat Eckard Hunzinger. Schlusseinkehr ist in der SC 04-Club-Lounge.